

F 4236/22

SOZIALRAUMORIENTIERUNG IN DER EINGLIEDERUNGSHILFE - WELCHE CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN ERGEBEN SICH DARAUS?

05.12.2022, 14.00 Uhr bis 06.12.2022, 13.00 Uhr
Holiday Inn Berlin City-West

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Michael Beyerlein, LL.M., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachbereich Humanwissenschaften, Universität Kassel

Mirjam Dumont, Projekt „Teilhabe XXL im Quartier“, AWO Bundesverband e.V., Berlin

Manuela Wettels, Fachplanung Behindertenhilfe, Abteilung Soziales, Stadt Ulm

Kristina Heidrich, Modellprojekt „Inklusiver Sozialraum“/Zuständigkeit Stadt Essen, Landschaftsverband Rheinland

Ewelina Kwiatkowski, Modellprojekt „Inklusiver Sozialraum“/Zuständigkeit Städteregion Aachen

Prof. Dr. Dieter Röh, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg, Prodekan Fakultät Wirtschaft und Soziales, Hamburg

Charlotte Struck, Projektleitung „Teilhabe XXL im Quartier“, AWO Bundesverband e.V., Berlin

Nina Weinberger, Leitung des Modellprojekts „Inklusiver Sozialraum“, Landschaftsverband Rheinland, Köln

LEITUNG

Alexandra Nier, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld: Alter, Pflege, Rehabilitation und Sozialplanung

INHALT

Mit dem Bundesteilhabegesetz wurde das Konzept der Sozialraumorientierung im SGB IX gesetzlich verankert. Die gesetzlichen Regelungen fordern explizit eine sozialraumorientierte

Ausrichtung der Unterstützungsangebote ein. Insbesondere die Leistungen zur sozialen Teilhabe sollen dazu beitragen, dass Leistungsberechtigte möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich in ihrem Sozialraum leben können. Es gilt daher, für und mit den Leistungsberechtigten ein Netz von Unterstützungsleistungen und Bindungsstrukturen durch Angehörige, Nachbarn/innen und Freunden/innen sowie zahlreichen anderen Ressourcen des Sozialraumes sowie aus auf hohem Niveau erbrachter professioneller Tätigkeit zu entwickeln und funktionsfähige, zielgruppen- und bedarfsübergreifende Kooperationsstrukturen zu schaffen.

Für die Umsetzung stellen sich folgende Fragen, die es zu diskutieren gilt: Wie lässt sich sozialräumliches Denken und Handeln in die praktische Arbeit von Leistungserbringern integrieren? Wie können Leistungserbringer an der Sozialraumgestaltung einbezogen werden? Wie müssen Konzepte und Kooperationsstrukturen beschaffen sein, damit sie in der Praxis die Teilhabe- und Entwicklungschancen von Menschen mit Behinderungen in sozialen Räumen verbessern helfen?

ZIELE

Die Fachtagung informiert über theoretische und rechtliche Grundlagen der Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe und bietet Gelegenheit zum Wissens- und Erfahrungsaustausch. Anhand von Praxisbeispielen und bestehenden Konzepten der Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe sollen mögliche Wege zu einer inklusiven Sozialraumgestaltung aufgezeigt werden und Anregungen für die Entwicklung partizipativer Arbeitsstrukturen mitgegeben werden.

ZIELGRUPPEN

Vertreter/innen Landesministerien, Kommunen, Fachverwaltungen, Mitarbeitende von Leistungsträgern und -anbietern, Träger der Eingliederungshilfe, freie Wohlfahrtspflege, Verbände und Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderungen, Wissenschaftler/innen und Interessierte am Bereich Rehabilitation und Teilhabe, insbesondere der Eingliederungshilfe

PROGRAMMVERLAUF

MONTAG – NACHMITTAG, 05.12.2022

Uhrzeit

13.00

Mittagsimbiss

14.00

Begrüßung und Eröffnung
Alexandra Nier, Deutscher Verein

14.15

Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen bei der Umsetzung von Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe
Prof. Dr. Dieter Röh, HAW Hamburg

Fragen und Diskussion

15.15	Regelungen zur Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe in den Bundesländern – welche Möglichkeiten bieten die Landesrahmenverträge für die Entwicklung neuer Angebote und Kooperationsstrukturen? <i>Michael Beyerlein, LL.M., Universität Kassel</i>
	Fragen und Diskussion
16.00	Kaffeepause
16.30	Gruppenarbeit: Was sind die Erwartungen an die sozialräumliche Gestaltung von Leistungsangeboten im Sinne des BTHG? Was sind die Herausforderungen und wo liegen die Probleme?
17.30	Präsentation der Ergebnisse und Diskussion
18.00	Abendessen

DIENSTAG, 06.12.2022

Uhrzeit

09.00	Modellprojekt „Inklusiver Sozialraum“ – Gemeinsam Teilhabebarrieren erkennen und abbauen <i>Nina Weinberger, Landschaftsverband Rheinland, Kristina Heidrich, Landschaftsverband Rheinland und Ewelina Kwiatkowski, Landschaftsverband Rheinland</i>
10.00	Kaffeepause
10.30	Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe – Erfahrungsbericht aus der Stadt Ulm <i>Manuela Wettels, Fachplanung Behindertenhilfe, Stadt Ulm</i>
	Fragen und Diskussion
11.30	Erfahrungsbericht aus dem Projekt „Teilhabe XXL im Quartier - Teilhabe, Partizipation und Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Quartiersentwicklung“ <i>Charlotte Struck, AWO Bundesverband e.V., Mirjam Dumont, AWO Bundesverband e.V.</i>
	Fragen und Diskussion
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Holiday Inn Hotel Berlin City West
Rohrdamm 80

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Alexandra Nier, Ass. Jur.
Wiss. Referentin Deutscher Verein
Telefon: 030 – 62980 – 309
nier@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Petra Prums
Veranstaltungsmanagement
Telefon: 030 – 62980 – 419
prums@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
205,00 Euro

Nichtmitglieder
256,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
165,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de